

Bericht der Denkschriftenkommission für das Jahr 1951

Autor(en): **Geiger-Huber, Max**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **132 (1952)**

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

V.

Berichte der Kommissionen der S. N. G. Rapports des Commissions de la S. H. S. N. Rapporti delle Commissioni della S. E. S. N.

1. Bericht der Denkschriftenkommission

für das Jahr 1951

Reglement s. «Verhandlungen», Solothurn 1936, S. 43

Mitgliederbestand und Vorstand. In der Zusammensetzung des Vorstandes trat keine Änderung ein. Alle Geschäfte wurden auf schriftlichem Wege erledigt.

Denkschriften. Die Arbeit Bernasconi «Über den Ossifikationsmodus bei *Xenopus laevis* Daud» ist erschienen; weitere Arbeiten sind für den Druck vorgesehen, so daß ein größerer Teil des der Kommission für die Veröffentlichung von Arbeiten zustehenden Kredites bereits festgelegt ist.

Der Präsident: Prof. Dr. *Max Geiger-Huber*

2. Bericht der Euler-Kommission

für das Jahr 1951

Reglement s. «Verhandlungen», Thun 1932, S. 180

Die Kommission wählte als Nachfolger des verstorbenen Prof. R. Fueter zu ihrem Präsidenten Prof. Dr. E. Miescher und zum Vizepräsidenten Prof. Dr. E. Zwinggi.

Der Euler-Fonds erhielt von der Stiftung der Schweiz. Landesausstellung 1939 als 1. Rate einen außerordentlichen Beitrag von 15 000 Fr. an die Kosten der Herausgabe von Band 24 und 25 über die Variationsrechnung, der hier aufs beste verdankt sei. Ein größerer Posten Hadernpapier konnte noch vor der Auswirkung eines 20%igen Preisaufschlags angeschafft werden. Die Zahl der Mitglieder der Euler-Gesellschaft hat leider weiterhin abgenommen. Sie beträgt jetzt 119.

Die Bemühungen, nach der Auflösung des Vertrages mit Teubner den Vorrat von zirka 3500 bei Teubner gedruckten Euler-Bänden, welche Eigentum der Euler-Kommission sind, von Leipzig in das Lager in Zürich überzuführen, wurden mit verdankenswerter Mithilfe des Eidg. Politischen Departementes intensiv fortgesetzt. Der Verlag Teubner ist vom Ministerium der Finanzen der Deutschen Demokratischen Republik in Berlin angewiesen worden, den ganzen Vorrat an die Firma Koehler